

# Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



---

**Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten Herrn Robert Trebus (CDU), vom 23.03.2021, Nr. 4460/21-KT, zum Thema Covid - gesondertes Kontingent für priorisierte Bürger\*innen aus Teltow-Fläming**

## Sachverhalt:

Die Landrätin Kornelia Wehlan hat sich für ein eigenes kleines Impfkontingent für den Landkreis Teltow-Fläming in Land erfolgreich stark gemacht. (Presse-Info der Kreisverwaltung TF/Corona-Infektionsgeschehen, KW 11/2021 ). Dieser Impfstoff wird nun bereits im Krankenhaus Ludwigsfelde berechtigten Personen geimpft.

Mir liegen aus dem Nordraum des Landkreises Aussagen einiger priorisierte Bürger\*innen vor, das nach Weisung des Bürgermeister Ludwigsfelde dieses Kontingent nur an Einwohner der Stadt Ludwigsfelde verabreicht wird.

## **Ich frage die Kreisverwaltung:**

1. Wann wurden die Planungen für das gesonderte Kontingent dem Bürgermeister Ludwigsfelde erstmals kommuniziert?
2. Gab es hierzu Vereinbarungen, dass der Bürgermeister Ludwigsfelde dieses Kontingents zu gleichen Teilen mit den umliegenden Kommunen teilt?
3. Gab es mit dem Bürgermeister Ludwigsfelde eine Vereinbarung, das die Absprachen und Verteilungen des Kontingents vor Impfbeginn erfolgen muss.
4. Liegen der Kreisverwaltung zu diesem Vorgang Anfragen oder Beschwerden seitens Einwohner vor?
5. Liegen der Kreisverwaltung zu diesem Vorgang Beschwerden anderer Bürgermeister oder Kommunen vor?
6. Wurden Einwohner anderer Kommunen zu diesem Angebot informiert eingeladen?
7. Wie viel Einwohner wurden informiert und eingeladen? Bitte nach Anzahl und Kommune darstellen.

---

\* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 03371 608-0

Telefax: 03371 608-9100

USt-IdNr.: DE162693698

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam

Gläubiger-ID: DE 87 LTF 000 002 134 52

BIC: WELADED1PMB

IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.  
Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do bis 19:00 Uhr und Fr bis 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung erledigen.

Internet: <http://www.teltow-flaeming.de>

Für die Kreisverwaltung beantwortet die Landrätin die Anfrage wie folgt:

Im Zusammenwirken der Mitarbeiter\*innen des Krankenhauses Ludwigsfelde, der Stadt Ludwigsfelde und der Krisenstabsleitung ist buchstäblich über Nacht diese zusätzliche Impfstelle im Landkreis eingerichtet worden. Mit einem riesigen personellen Aufwand waren durch die Stadt Ludwigsfelde innerhalb von 2 Tagen für die ersten ~ 400 angekündigten Impfdosen genug impfberechtigte Bürger\*innen angeschrieben und Termine für die Folgewoche in Absprache mit dem Impfpersonal des Krankenhauses vergeben worden. Was Sie vielleicht nur ahnen, der Stadt Ludwigsfelde und auch allen anderen Städten, Gemeinden und dem Landkreis liegen keinerlei Informationen über bereits geimpfte Personen vor. Auch jetzt ist es noch so, dass wir vom Land maximal die Information zu Impfstofflieferungen für die folgende Woche (maximal für 2) erhalten. Es ist bisher immer gelungen, den gelieferten Impfstoff vollständig an priorisierte Personen zu verimpfen. Diese Leistung verdient +Anerkennung, denn alle handelnden Personen stemmen diese Aufgabe neben allen anderen.

#### **zu 1)**

Beim Impfgipfel des Ministerpräsidenten Dr. Woidtke mit den Landräten und Oberbürgermeistern am 9. März 2021 wurde das erste Mal über die Möglichkeit beraten, den Landkreisen eigene Impfkontingente zur Verfügung zu stellen. Am 11. März 2021 (11. KW) gab es ein Anschreiben aus dem MSGIV an die Landrätin, dass wir umgehend für die Kalenderwochen 12, 13 und 14 ein Impfstoffkontingent für den Landkreis erhalten können unter folgenden Bedingungen: Der Impfstoff ist durch ein Krankenhaus entgegenzunehmen und dort zu verimpfen und der Landkreis muss sich verpflichten, dass der Impfstoff vollständig verimpft wird.

Im Landkreis befinden sich bekanntermaßen zwei Krankenhäuser: in Luckenwalde und in Ludwigsfelde. Da sich in Luckenwalde bereits das Impfzentrum befindet, hat die Landrätin in Abstimmung mit den Krankenhausbetreibern und der Krisenstabsleiterin festgelegt, dass die dem Landkreis zugeteilten und in Krankenhäusern zu verimpfenden Impfdosen ausschließlich im Krankenhaus Ludwigsfelde in einer Impfstelle verimpft werden.

Am 12. März haben das Krankenhaus Ludwigsfelde, die Krisenstabsleiterin und die Stadt Ludwigsfelde kurzentschlossen das Impfkontingent für die 12. KW beim Land angefordert. Zu diesem Zeitpunkt gab es keine rechtlichen Rahmenbedingungen für das Krankenhaus oder den Landkreis über das weitere Vorgehen.

Das Krankenhaus Ludwigsfelde sah sich zwar in der Lage, die Impfungen fachgerecht durchzuführen, bat aber um Unterstützung bezüglich der Planungen und Organisation. Deshalb ist in Absprache mit dem Bürgermeister von Ludwigsfelde der Erste Beigeordnete der Stadt Ludwigsfelde, Herr Großmann, am Freitag, den 12. März 2021 mit der Organisation im Rahmen der Erprobung des Konzeptes im Bereich Ludwigsfelde beauftragt worden.

Das Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) hat mit der Landeskrankenhausesgesellschaft Brandenburg e.V. im Wege einer Änderung des Rahmenvertrages über die Durchführung von Schutzimpfungen gegen SARS-CoV-2 durch Krankenhäuser und Rehabilitationskliniken vom 15. März 2021 beschlossen, dass die Krankenhäuser und Rehabilitationskliniken optional und in Abstimmung mit dem Landkreis oder der kreisfreien Stadt Schutzimpfungen gemäß der bekannten Impfprioritätsreihenfolge durchführen dürfen.

#### **zu 2)**

Der Landkreis hat mit dem Bürgermeister der Stadt Ludwigsfelde vereinbart, dass im Rahmen der Erprobung des Konzeptes zunächst die vulnerable Bevölkerungsgruppe der Stadt Ludwigsfelde in den Fokus genommen wird. Im Anschluss übernehmen nacheinander die angrenzenden Gemeinden die Organisation für den jeweils eigenen Bereich.

Für eine gerechte Aufteilung innerhalb des Landkreises ist aufgrund der Standorte des Impfzentrums und der Modellpraxen einer Verimpfung der Impfdosen in den nördlichen Gemeinden sinnvoll und vereinbart.

Dazu gehören die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Rangsdorf, Trebbin und auch Am Mellensee (besonders im Norden).

Aufgrund der geringen Mengen der zugewiesenen Impfdosen ist eine Aufteilung über den gesamten Landkreis nicht zielführend, so dass eine aktive Einbeziehung der berechtigten Personengruppen aus den umliegenden Gemeinden nacheinander statt gleichzeitig erfolgt.

**zu 3)**

Die Impfungen dürfen nur entsprechend den Vorgaben der Landesregierung nach der Coronavirus-Impfverordnung bei berechtigten Personengruppen vorgenommen werden. Vereinbart ist, dass nacheinander die jeweilige Gemeinde, Stadt oder das Amt die Verimpfung organisatorisch in der Impfstelle im Krankenhaus Ludwigsfelde verantwortet. Ludwigsfelde startete aufgrund der Nähe zum Krankenhaus Ludwigsfelde als erste kommunale Einheit.

Ein Wechsel des Einzugsgebietes findet nach Rücksprache mit der Landrätin, Krisenstabsleiterin und den Hauptverwaltungsbeamten statt. Nach Ostern beginnt Blankenfelde-Mahlow mit der Organisation der Impftermine im eigenen Einzugsbereich. Die Abstimmung ist Teil der wöchentlichen Telefonkonferenzen der Landrätin mit den HVB.

**zu 4)**

Nein. Im Gegenteil freuen sich die in Ludwigsfelde geimpften Bürger\*innen über das unkomplizierte zusätzliche Angebot im Landkreis. Auch der Kreissenorenbeirat hat sich lobend über diese Initiative geäußert.

**zu 5)**

Nein. Über den Stand wird regelmäßig bei den Telefonkonferenzen zwischen der Landrätin und den Bürgermeister\*innen sowie dem Amtsdirektor berichtet und abgestimmt.

**zu 6)**

Aufgrund der geringen zur Verfügung stehenden Menge an Impfdosen (eine Zweitimpfung muss auch geplant werden) wurden und werden Gemeinde für Gemeinde die Ältesten entsprechend der Impfpriorisierung ermittelt und informiert. Diesen wird dann ein Impfangebot unterbreitet. Haben sich in diesem Zusammenhang impfberechtigte Menschen aus benachbarten Gemeinden über die spezielle, in der Einladung genannte Hotline gemeldet, ist diesen auch ein Impftermin angeboten worden.

**zu 7)**

Es wurden und werden in der jeweilig aktivierten Gemeinde anhand der Melderegister alle Einwohner\*innen über 80 Jahre mit einem Brief angeschrieben, nach Abschluss der Rücklaufzeiten alle über 70-Jährigen Einwohner\*innen. Nicht angeschrieben werden die Einwohner\*innen mit Meldeadressen in Pflegeeinrichtungen, Hospizen u. ä., da in diesen Einrichtungen die Impfungen bereits abschließend durch die mobilen Impfteams (DRK) durchgeführt worden ist.

Mit Stand zum 7. April 2021 haben folgende Personen eine (Erst-)Impfung im Rahmen der dem Landkreis zugeteilten Impfdosen erhalten:

**Impfquotenmonitoring der Impfstelle im Ludwigsfelder Krankenhaus  
- Verteilung auf Altersgruppen und Wohnorte -**

KW	Datum	Impfdosen insgesamt pro Tag	Indikation nach Alter		Medizinische Indikation	Berufliche Indikation	Wohnort	
			> 70	> 80			Ludwigsfelde und OT	außerorts
11	17.03.2021	126	3	101	-	22	121	5
	18.03.2021	120	14	89	13	4	118	2
	19.03.2021	102	60	35	7	-	101	1
12	24.03.2021	135	71	57	7	-	130	5
	25.03.2021	140	38	96	2	4	140	-
	26.03.2021	132	29	94	4	5	132	-
13	31.03.2021	242	158	66	14	4	241	1
	01.04.2021	235	202	17	13	3	233	2